

EINLADUNG

Im Zweiten Weltkrieg gingen Kulturlandschaften wie Ostpreußen, Pommern oder Schlesien unter oder sie wurden zumindest tiefgreifend zerstört und umgestaltet. Wie gehen wir heute mit dem Erbe dieser Regionen um? Und wer hat Interesse an diesen Erinnerungen, wenn es kein sichtbares Erbe mehr gibt? Wie dient die Geschichte – gerade in den aktuellen deutsch-polnischen Debatten – als Rechtfertigung für die aktuelle Politik? Das Seminar wird simultan deutsch-polnisch gedolmetscht.

Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm
Vorbereitung und Leitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per E-Mail oder telefonisch an.

Unsere Tagungsnummer ist 5-24

Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55110

E-Mail: m.clausen@sankelmark.de

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt je Person: mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer: € 219,00

im Doppelzimmer: € 207,00

ohne Übernachtung/Frühstück: . € 140,00

Schüler/Studierende (bis 30 Jahre),

Arbeitslose € 85,00

Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

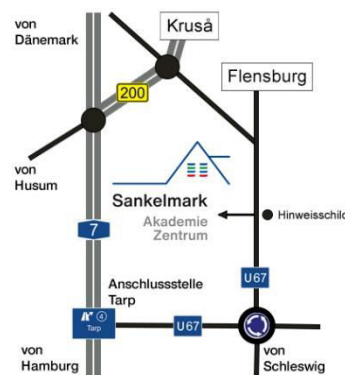
Für **Teilnehmende aus Polen** beträgt die Gebühr einschl. Übernachtung/Mahlzeiten 75,- €, (Schüler/Studenten: 35,- €). Teilnehmenden aus Polen können wir einen Reisekostenzuschuss bis 230,- € gewähren.

Unsere Titelillustration zeigt: eine Fotografie von Kluka: *Kozia Góra, pałac od frontu, autor zdjęcia Uczeń, 14.01.2007 r.*
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kozia_G%C3%B3ra,_front_zamku.jpg. Quelle Wikipedia

ANREISE

Mit dem Auto: Autofahrer erreichen die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter in Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr: Von dort der U 67 (L317) in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist.

Mit der Bahn: Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 20,00 EUR) oder mit den Buslinien 640 Flensburg/Schleswig und 860 Flensburg-Tarp/Eggebek zu erreichen. Zur Bushaltestelle „Tegelberg“ gehen Sie aus dem Bahnhofsgebäude links die „Serpentine“/Treppe hoch. Von dort gehen Sie links über die Brücke. Die erste Straße rechts ist „Tegelberg“, dort befindet sich die Bushaltestelle.



Erbe ohne Erben?



Deutsch-polnische Begegnung im
Akademiezentrum Sankelmark

24.-26. Mai 2024

Academia Baltica

www.academiabaltica.de, office@academiabaltica.de

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK

Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland

Telefon 04630-550, Fax 04630-551-99

www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de



ACADEMIA BALTICA

PROGRAMM

Freitag, 24. Mai 2024

- 15.30 Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.00 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm, Güstrow
- 16.30 **„... in dem Bewußtsein des gesamten deutschen Volkes und des Auslandes zu erhalten“ – Chancen und Probleme „ostdeutscher Museen“**
Prof. Dr. Erik Fischer, Dortmund
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Schattenland. Die Geschichte meines Großonkels Franz Nerowski, polnischer Spion in Ostpreußen**
Marcel Krüger, Dundalk
- anschl. Nach(t)gespräche in der „Seebar“

Samstag, 25. Mai 2024

- ab 7.30 Frühstück
- 9.00 **Unklares Erbe. Heimatstuben und -museen der deutschen Flüchtlinge und Vertriebenen**
Dr. Cornelia Eisler, Oldenburg
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Das Erbe der Wolhynier in Deutschland**
Michael Thoß M. A., Linstow
- 12.30 Mittagessen
- 14.30 **Ein schwieriges Erbe? In Pomorze auf der Suche nach Pommern**
Dr. Paweł Migdalski, Szczecin/Stettin
- 16.00 Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.30 **Miterbenschaft/Sukcesja kulturowa. Welche Art von Erbe brauchen wir achtzig Jahre nach dem Kriegsende in deutsch-polnischen Beziehungen?**
Prof. Dr. Dr. h.c. Robert Traba, Olsztyn/Allenstein (Online-Vortrag)
- 18.00 Abendessen

- 19.00 **Kant. Das Experiment der Freiheit**
Dokumentarfilm, Deutschland 2024
- anschl. Nach(t)gespräche in der „Seebar“

Sonntag, 26. Mai 2024

- ab 7.30 Frühstück
- 9.00 **„Kaum wie ein Flößerruf zogen wir fort“ - das spirituelle Erbe heimatvertriebener Christen in der SBZ/DDR**
Dipl.-Theol. Tilman Asmus Fischer, Berlin
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Ein vergessenes Erbe? Das Erbe der Vorkriegszeit in den pommerschen Museen**
Prof. Dr. Elżbieta Kal, Słupsk/Stolp
- 12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

Programmänderungen vorbehalten

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Dr. Cornelia Eisler studierte Museologie in Leipzig und World Heritage Studies in Cottbus. 2014 wurde sie in Kiel mit einer Arbeit über die Heimatsammlungen der deutschen Flüchtlinge und Vertriebene promoviert. Aktuell ist sie am Bundesinstitut für Kultur und Geschichte des östlichen Europa für den Bereich Europäische Ethnologie/Empirische Kulturwissenschaft zuständig.

Dipl.-Theol. Tilman Asmus Fischer studierte Geschichte, Kulturwissenschaft und Evangelische Theologie. Er ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Praktische Theologie mit Schwerpunkt Homiletik, Liturgik und Kirchentheorie an der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin tätig.

Prof. Dr. Elżbieta Kal ist als Kunsthistorikerin an der Pommerschen Universität in Stolp/Słupsk tätig. Sie beschäftigt sich mit der Gegenwartskunst und der Kunst in Pommern. Veröffentlichungen u. a. über Karl Schmidt-Rottluff und Otto Freundlich.

Marcel Krüger lebt als Autor und Übersetzer in Irland, und schreibt auf Englisch und Deutsch über Erinnerung, Identität und Migration anhand seiner Familiengeschichte zwischen Deutschland und Polen. Von der Jury des Deutschen Kulturforums östliches Europa wurde er 2019 zum Stadtschreiber von Allenstein/Olsztyn gewählt.

Dr. Paweł Migdalski ist Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Stettin/Szczecin.

Dr. Christian Pletzing (Seminarleitung) ist Historiker und seit 2004 Leiter der Academia Baltica sowie seit 2011 außerdem Direktor der Akademie Sankelmark und der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein.

Prof. em. Dr. Erik Fischer lehrte bis zum Herbst 2014 Musik- und Medienwissenschaft an der Universität Bonn. 2005 Mitbegründer und (bis 2012) erster Sprecher des dortigen Zentrums für Kultur-wissenschaft/Cultural Studies. Er ist Vorsitzender der „Westpreußischen Gesellschaft“ und Redaktionsleiter der Zeitschrift „Westpreußen“.

Michael Thoß M. A. ist Historiker und Projekt-manager. Seit 2002 ist er in unterschiedlichen Projekten der historisch-politischen Bildung, Sprachbildung und außerschulischen Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Mecklenburg-Vorpommern tätig. Er leitet das Wolhynier Umsiedler Museum in Linstow.

Prof. Dr. Dr. h.c. Robert Traba ist Historiker und Politologe. Er war Gründer und langjähriger Vorsitzender der „Kulturgemeinschaft Borussia“ in Allenstein/Olsztyn und Gründungsdirektor des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften sowie Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin. Aktuell forscht er am Institut für politische Studien in Warschau.

Dr. Petra Zühlsdorf-Böhm (Seminarleitung) führt seit 2004 für die Academia Baltica Projekte zu Mittel- und Osteuropa durch. Sie leitet die Volkshochschule des Landkreises Rostock.